

# **Bund/Länder- Arbeitsgemeinschaft Wasser**

## **Jahresbericht 2008**



Stand: 24. Februar 2009



## INHALTSVERZEICHNIS

### Seite

<b>1</b>	<b>VERANSTALTUNGEN UND SITZUNGEN DER LAWA.....</b>	<b>1</b>
1.1	VOLLVERSAMMLUNGEN DER LAWA.....	1
1.2	SITZUNGEN DER LAWA-AUSSCHÜSSE.....	1
<b>2</b>	<b>TEILNAHME DER LAWA AN SITZUNGEN DER STEUERUNGS- UND KOORDINATIONSGREMIEN DER EU IM CIS-PROZESS.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>ARBEITSSTRUKTUR DER LAWA UND WECHSEL DER OBMANNSCHAFTEN IN LAWA-AUSSCHÜSSEN.....</b>	<b>5</b>
3.1	STÄNDIGER AUSSCHUSS „GRUNDWASSER“.....	5
3.2	STÄNDIGER AUSSCHUSS „HOCHWASSERSCHUTZ UND HYDROLOGIE“.....	5
<b>4</b>	<b>AUFTRÄGE DER ACK/UMK .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>LÄNDERFINANZIERUNGSPROGRAMM WASSER, BODEN, ABFALL .....</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>LAWA - GESCHÄFTSORDNUNG.....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>SCHWERPUNKTTHEMEN DER LAWA.....</b>	<b>9</b>
7.1	EUROPÄISCHE WASSERPOLITIK .....	9
7.1.1	EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).....	9
7.1.1.1	Maßnahmenkatalog / Maßnahmenprogramm.....	9
7.1.1.2	Wirtschaftliche Analyse.....	9
7.1.1.3	Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland zur Umsetzung der WRRL.....	10
7.1.1.4	EG- Richtlinie zu Prioritären Stoffen / UGB II.....	11
7.1.1.5	Abfrage zur Schätzung über die anfallenden Kosten für den Gewässerschutz in den Bundesländern.....	11
7.1.2	EG-Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (EG- Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie).....	12
7.2	NATIONALE WASSERWIRTSCHAFT .....	13
7.2.1	Strategiepapier zur weiteren Arbeit der LAWA hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel.....	13
7.2.2	Ergänzungen der WasBauPVO.....	13
7.2.3	Vermeidung schiffsbedingter Verschmutzungen von Flüssen .....	13
7.2.4	Überarbeitung der LAWA-Schrift „Grundlagen für die Beurteilung von Kühlwassereinleitungen in Gewässer“.....	14

<b>8</b>	<b>VERÖFFENTLICHUNGEN DER LAWA</b> .....	<b>15</b>
8.1	PUBLIKATIONEN IM BERICHTSZEITRAUM .....	15
8.2	HANDBUCH FÜR INGENIEURE IN DER WASSERWIRTSCHAFT (HIV-WAS).....	15
8.3	PRAXISRELEVANTE EXTREMWERTE DES NIEDERSCHLAGS (PEN).....	16
8.4	ENGLISCHE ÜBERSETZUNG DER „HOCHWASSERGEFAHRENKARTEN“ .....	16
8.5	POSITIONSPAPIER VON LAWA UND LABO ZU ASPEKTEN DES BODEN- UND GEWÄSSERSCHUTZES BEI DER ERZEUGUNG VON NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN – GESCHEITERTES UMK-UMLAUFVERFAHREN 01/2008, BESCHLUSS DER 70. UMK AM 5./6. JUNI 2008 .....	16

**TABELLEN**

Tabelle 1-1:	Übersicht über die Vollversammlungen der LAWA in 2008	1
Tabelle 1-2:	Übersicht über die Ausschusssitzungen der LAWA in 2008	2
Tabelle 2-1:	Teilnahme des LAWA-Vorsitzes und des deutschen Ländervertreeters an EU-Sitzungen in 2008	4
Tabelle 8-1:	Übersicht über die Publikationen der LAWA in 2008	15

## 1 VERANSTALTUNGEN UND SITZUNGEN DER LAWA

### 1.1 Vollversammlungen der LAWA

Im Berichtszeitraum wurden folgende Vollversammlungen der LAWA durchgeführt:

Tabelle 1-1: Übersicht über die Vollversammlungen der LAWA in 2008

Vollversammlung	Datum	Ort
135. LAWA-Vollversammlung	03./04. März 2008	Saarbrücken
136. LAWA-Vollversammlung	15./16. September 2008	Berlin

Die Niederschrift der 135. Vollversammlungen ist von der LAWA genehmigt und auf der Internet-Plattform „WasserBLiCK“ für die LAWA-Mitglieder eingestellt. Die Niederschrift zur 136. LAWA-Vollversammlung befinden sich noch in der Abstimmung (zu den inhaltlichen Schwerpunkten s. u.).

### 1.2 Sitzungen der LAWA-Ausschüsse

In 2008 haben die folgenden Ausschüsse der LAWA getagt:

AR	Wasserrecht
AG	Grundwasser und Wasserversorgung
AO	Oberirdische Gewässer u. Küstengewässer
ad-hoc-Ausschuss Hochwasser	Hochwasser
AH	Hochwasserschutz und Hydrologie

Die 70. Umweltministerkonferenz hat am 5./6. Juni 2008 der Einrichtung des ständigen Ausschusses „Hochwasserschutz und Hydrologie“ zugestimmt. Die bestehenden Ad-hoc-Ausschüsse „Hochwasser“ und „EU-weite Abstimmungsprozesse“ wurden gleichzeitig durch die Umweltministerkonferenz aufgehoben. Die Auflösung des Ad-hoc-

Ausschuss „EU-weite Abstimmung“ wurde bereits in der 133. LAWA-Vollversammlung beschlossen, dieser hat seither nicht mehr getagt.

Der neue ständige Ausschuss AH hat am 01.10.2008 seine Arbeit aufgenommen.

Die insgesamt 11 Ausschusssitzungen sind in Tabelle 1-2 chronologisch zusammengestellt. Die Niederschriften der Sitzungen der ständigen Ausschüsse sind ebenfalls auf der Internet-Plattform „WasserBLlck“ für die LAWA-Mitglieder einsehbar.

Tabelle 1-2: Übersicht über die Ausschusssitzungen der LAWA in 2008

Datum	Gremium	lfd. Nr. Sitzung	Ort
9.10. Januar	AG	54.	Hamburg
24./25. Januar	AR		Mainz
7./8. Februar	AO	25.	Göttingen
21./22. April	AO-Sondersitzung (BWP)		Kassel
4./5. Juni	AG	55.	Göttingen
11./12. Juni	AO	26.	Tönning
19./20. Juni	AR		Freiburg (Breisgau)
17. September	AG-Sondersitzung (GWV)		Hannover
9./10. Oktober	AG	56.	Potsdam
15. Oktober	AO-Sondersitzung (UQN)		Mainz
29./30. Oktober	AO	27.	Bremen
19. November	AH	1.	Frankfurt a.M.
20. November	AG-Sondersitzung 2 (GWV)		Bonn

Ergänzend zu den permanenten LAWA-Ausschüssen erfolgten die strategischen und fachpolitischen Vorbereitungen für Sitzungen der EU-Gremien sowie der Informationsaustausch zu maßgeblichen EU-Aspekten in 2008 über das hierzu eingerichtete EU-Netzwerk (EU-Net) der LAWA. Die Arbeit des EU-Netzwerkes basiert auf kurzfristigen Email-basierten Abfragen bzw. telefonischen Abstimmungen. Die damit erreichte hohe

Schnelligkeit der Meinungsabstimmung hat in 2008 zu einer effektiven Vertretung deutscher Belange in den CIS-Gremien beigetragen.

Das EU-Netzwerk setzt sich aus benannten Vertretern von Bund und Ländern, den Obleuten der LAWA-Ausschüsse und den dt. Vertretern in den Gremien des europäischen CIS-Prozesses zusammen.

## 2 TEILNAHME DER LAWA AN SITZUNGEN DER STEUERUNGS- UND KOORDINATIONSGREMIEN DER EU IM CIS-PROZESS

In den Steuerungs- und Koordinierungsgremien ist Deutschland jeweils sowohl mit einem Bundes- als auch Ländervertreter repräsentiert. An den Wasserdirektorensitzungen nimmt der LAWA-Vorsitzende für die Bundesländer teil, für SCG- und Art.21-Komitee ist ein Ländervertreter benannt. Der Ländervertreter ist zugleich Leiter des EU-Netzwerkes in dem Vorabstimmung der deutschen Positionen zwischen Bund und Ländern erfolgen.

In Tabelle 2-1 sind die Sitzungen der Steuerungs- und Koordinationsgremien im CIS-Prozess zusammengestellt, an denen der deutsche Wasserdirektor, der LAWA-Vorsitzende bzw. die entsprechenden deutschen Vertreter teilgenommen haben. Die Sitzungen der einzelnen Working Groups sind hier nicht aufgeführt.

Tabelle 2-1: Teilnahme des LAWA-Vorsitzes und des deutschen Ländervertreters an EU-Sitzungen in 2008

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Ort</b>
11. März	Strategic Coordination Group (SCG)	Brüssel
11. März	Art. 21-Komitee	Brüssel
14./15. Mai	Strategic Coordination Group (SCG)	Brüssel
15. Mai	Art. 21-Komitee	Brüssel
16./17. Juni	Wasserdirektoren	Brdo (Slowenien)
5./6. November	Strategic Coordination Group (SCG)	Brüssel
6. November	Art. 21-Komitee	Brüssel
24./25. November	Wasserdirektoren	Paris

### **3 ARBEITSSTRUKTUR DER LAWA UND WECHSEL DER OBMANN-SCHAFTEN IN LAWA-AUSSCHÜSSEN**

#### **3.1 Ständiger Ausschuss „Grundwasser“**

Am 30.9.2008 endete die Obmannschaft von Herrn Dr. Schenk (BB) im Ständigen Ausschuss „Grundwasser“. Vom 01.10.2008 hat Herr Dr. Hamer (HB) diese Aufgabe für zwei Jahre übernommen.

#### **3.2 Ständiger Ausschuss „Hochwasserschutz und Hydrologie“**

Die Obmannschaft im neuen ständigen Ausschuss „Hochwasserschutz und Hydrologie“ hat Herr Horn (NI) für drei Jahre übernommen. Durch die Auflösung des Ad-hoc-Ausschusses „Hochwasser“ endete die Obmannschaft von Herrn Löw (HE).

## **4 AUFTRÄGE DER ACK/UMK**

Arbeitsauftrag aus der 70.UMK am 5./6. Juni 2008

Vermeidung schiffsbedingter Verschmutzung von Flüssen

Die Umweltministerkonferenz beauftragt die LAWA in Zusammenarbeit mit der LAGA und in Kooperation mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bis zur 43. ACK einen Bericht über die bestehenden Regelungen und die Praxis der Entsorgung von auf Schiffen anfallenden Abfällen und Abwässern sowie über die Umsetzungspraktiken in den Ländern zu erarbeiten.

## 5 LÄNDERFINANZIERUNGSPROGRAMM WASSER, BODEN, ABFALL

Das Länderfinanzierungsprogramm (LFP) dient der Vereinheitlichung des wasser-, boden- und abfallrechtlichen Vollzuges in den Bundesländern. Nach der Ländervereinbarung über die Durchführung des Länderfinanzierungsprogramms werden die Mittel durch Beiträge der Länder nach dem „Königsteiner Schlüssel“ jährlich bereitgestellt.

Zur Finanzierung von Vorhaben 2008 standen den Länderarbeitsgemeinschaften insgesamt 1.086.122 € zur Verfügung; davon für Vorhaben der LAWA 80%, der LABO 13,5% und der LAGA 6,5%.

Die 40. ACK hat mit Beschluss unter TOP 9 die Bundesregierung gebeten, sich wegen ihrer neuen Regelungskompetenz an dem Finanzierungsprogramm ebenfalls mit einem Beitrag zu beteiligen. Mecklenburg-Vorpommern hat als geschäftsführendes Land für die Durchführung des LFP daraufhin mit Schreiben vom 31.03.2008 beim BMU angefragt. In dem Antwortschreiben vom 02.06.08 teilte das BMU mit, dass auch weiterhin keine Zusage für eine finanzielle Beteiligung am LFP gegeben werden könne. Es wurde vom BMU darauf verwiesen, dass es bereits in erheblichem Maße mit eigenen Haushaltsmitteln die Regelwerksarbeit unterstützte. Auf Grund der Mitteilung des BMU ist mittelfristig nicht mehr mit einer finanziellen Beteiligung des BMU am LFP zu rechnen.

Für die 42. ACK hatte das geschäftsführende Land Mecklenburg-Vorpommern eine Stellungnahme zu TOP 9 abgegeben. Die 42. ACK/71. UMK betonte erneut die Bedeutung des LFP als wichtiges Instrument zur Unterstützung der Arbeiten von LAWA, LABO und LAGA. Die UMK bat die Vertragspartner ihren jeweiligen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf der 136. LAWA - Vollversammlung wurde die Finanzierung der beiden Vorhaben M1.05 und EU2.03 aus der Projektliste 2009 aus Überschüssen des LAWA - Veröffentlichungskontos beschlossen.

## **6      LAWA - GESCHÄFTSORDNUNG**

Ein Änderungsbedarf in Nr. 1.2 der LAWA-Geschäftsordnung ergab sich aus der Änderung des Grundgesetzes in Folge der Föderalismusreform (Abschaffung der Rahmengesetzgebung in Art. 75 GG / Möglichkeit ergänzender Gesetzgebung gem. Art. 72 Abs. 1 GG und neue Abweichungsgesetzgebungskompetenz der Länder gem. Art. 72 Abs. 3 GG). Der geänderten LAWA-Geschäftsordnung mit Stand 4. März 2008 stimmte die 135. LAWA-Vollversammlung zu.

Die 136. LAWA - Vollversammlung hatte die Anpassung der Geschäftsordnung der LAWA in zwei Punkten auf der Tagesordnung.

Die Umstrukturierung der Arbeitsgremien der LAWA - Einrichtung des ständigen Ausschusses „Hochwasserschutz und Hydrologie“ – erforderte eine Anpassung der LAWA-Geschäftsordnung in Ziffer 4.

Darüber hinaus hatte der LAWA-Vorsitz angeregt, in Ziffer 2.5 der LAWA-Geschäftsordnung zu Bewirtschaftung des Haushalts-Leertitels zur Verbuchung und Bewirtschaftung von Einnahmen und Ausgaben aus dem Verkauf und Druck von Veröffentlichungen die Möglichkeit einzuräumen, dass Ausgaben bis zu einer Höhe von 1000 € durch den LAWA-Vorsitzenden beschlossen und auf der folgenden LAWA-Vollversammlung genehmigt werden können; Ausgaben über 1000 € sollen nach wie vor nur durch vorherigen LAWA- Beschluss zugelassen werden. Der AR hatte in einem Umlaufverfahren der geänderten GO zugestimmt. Die 136. LAWA-Vollversammlung beschloss die geänderte Geschäftsordnung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser mit Stand 16. September 2008.

## 7 SCHWERPUNKTTHEMEN DER LAWA

### 7.1 Europäische Wasserpolitik

#### 7.1.1 EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

##### 7.1.1.1 Maßnahmenkatalog / Maßnahmenprogramm

Zur bundesweiten Harmonisierung der Maßnahmenprogramme gem. Europäischer Wasserrahmenrichtlinie beauftragte die LAWA-Vollversammlung das EU-Netzwerk zusammen mit dem AO, AG und AR für die Aufstellung der Maßnahmenprogramme bzw. deren Berichterstattung (WISE) einen bundesweit einheitlich Maßnahmenkatalog sowie eine Mustergliederung zu erarbeiten.

Als erster Schritt wurden auf der Basis der Anforderungen der Maßnahmenprogramme und der WISE-Anforderungen Grundsätze zur Standardisierung des Maßnahmenprogramms entwickelt. Auf der Basis der abgestimmten Grundsätze und der zur Verfügung gestellten Maßnahmenkataloge / Toolboxen der Bundesländer wurden

- eine Maßnahmentabelle für die Datenerhebung aller zur Erarbeitung der Maßnahmenprogramme und WISE-Berichterstattung erforderlichen Daten und
- ein Maßnahmenkatalog mit standardisierten Maßnahmenbezeichnungen sowie Zuordnungen als Grundlage für die Füllung der Maßnahmentabelle durch die Bundesländer entwickelt.

Die Annahme des Kataloges erfolgte auf der 135. LAWA-VV.

Darauf aufbauend wurde in einem zweiten Schritt eine gemeinsame Mustergliederung der Maßnahmenprogramme erarbeitet und den Ländern und Flussgebietsgemeinschaften durch die LAWA-VV zur Anwendung empfohlen.

##### 7.1.1.2 Wirtschaftliche Analyse

Die erste, konstituierende Sitzung des Unterausschusses „Wirtschaftliche Analyse“ fand während des Workshops „3. Leipziger Gespräche zur WRRL - Ausnahmetatbestände und Maßnahmenpriorisierung“ am 17./18.1.2008 in Leipzig statt. Auf der 25. AO-Sitzung am 7./8.2.2008 in Göttingen haben die AO-Mitglieder den Ad-hoc-Unterausschuss „Wirtschaftliche Analyse“ zusätzlich gebeten, sich vorrangig insbeson-

dere mit der sozio-ökonomische Begründung von Ausnahmen und der Herleitung der kosteneffizienten Maßnahmen zu befassen und seine Ergebnisse bis Ende April 2008 der AO-Geschäftsstelle vorzulegen. Auf der 135. LAWA-Vollversammlung im März 2008 wurde der AO gebeten, bis Ende Juni 2008 einen Entwurf eines Eckpunktepapiers zu Inanspruchnahme und Begründung von Ausnahmen zu erarbeiten. Der AO leitete den Auftrag an den Ad-hoc-Unterausschuss „Wirtschaftliche Analyse“ weiter, der einen ersten Entwurf des Eckpunktepapiers „Gemeinsames Verständnis von sozio-ökonomischen Begründungen zu Fristverlängerungen nach § 25 c WHG (Art. 4 Abs. 4 WRRL) und Ausnahmen nach § 25 d WHG (Art. 3 Abs. 5 WRRL)“ zur 26. AO-Sitzung vorlegte. Bis zum 15.07.2008 hatte der AO Zeit zur Stellungnahme. Die umfangreichen Änderungswünsche und die „Schlussforderungen über Ausnahmen und unverhältnismäßig hohe Kosten“ der Wasserdirektorenkonferenz am 16./17.06.2008 in Brdo führten dazu, dass das Eckpunktepapier auf der kommenden Ad-hoc-Unterausschusssitzung am 10./11.09.2008 erneut diskutiert und überarbeitet werden musste. Nach umfangreichen Abstimmungen im LAWA-AO-Unterausschuss „Wirtschaftliche Analyse“, im LAWA-AO und LAWA-AR wurde der LAWA-Geschäftsstelle Ende November 2008 das Eckpunktepapier mit der Bitte um Einleitung eines LAWA-Umlaufverfahrens vorgelegt. Da das daraufhin eingeleitete Umlaufverfahren scheiterte, wird das Papier auf der kommenden 137. LAWA-Vollversammlung erneut beraten werden.

### **7.1.1.3 Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland zur Umsetzung der WRRL**

#### Vertragsverletzungsverfahren Nr. 2007/2243 „Wasserdienstleistungen“

Mit Datum vom 6.11.2007 hatte die Europäische Kommission der Bundesrepublik Deutschland ein Aufforderungsschreiben (Vertragsverletzungsverfahren Nr. 2007/2243) bezüglich der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zugestellt.

Zur gegenseitigen Information und Abstimmung zu diesem Thema fand am 22.11.2007 ein Treffen der für die Wasserwirtschaft zuständigen Abteilungsleiter der Länder mit Vertretern der Unterabteilung Wasser des BMU statt

Das BMU hatte für den 11.01.2008 die Wasserdirektoren von 11 weiteren Mitgliedsstaaten, die ebenfalls in der Beschwerde von EEB/WWF an die Europäische Kommission vom 17. Juli 2006 erwähnt worden waren, nach Frankfurt eingeladen. Von diesen haben fünf Mitgliedstaaten (IE, SE, DK, DE und UK) bereits ein Aufforderungsschreiben erhalten. Zusammenfassend konnte als Ergebnis festgehalten werden, dass alle

vertretenen Mitgliedstaaten der weiten Auslegung der Kommission nicht folgen wollen. An dem Treffen nahmen der LAWA-Vorsitz sowie der Obmann AR teil.

Die deutsche Seite hatte es übernommen, die diskutierten Argumentationskomponenten in einem non-paper zusammenzufassen. Dieses wurde den Abteilungsleitern mit E-Mail vom 11. Februar 2008 vom BMU zugesandt.

Auf der 135. LAWA-Vollversammlung gab es eine umfassende Diskussion zu diesem Thema. Beschlossen wurde, den Bericht nur zur Kenntnis zu nehmen und keinen Beschluss zum Vorgehen in den Ländern bezüglich der kostendeckenden Wasserpreise zu formulieren.

#### **7.1.1.4 EG- Richtlinie zu Prioritären Stoffen / UGB II**

Auf der 136. LAWA-Vollversammlung wurde nach einer kontroversen Diskussion beschlossen, dass der Bund zu einem Bund/Länderarbeitskreis zur Umsetzung der Tochter-Richtlinie „Prioritäre Stoffe“ einlädt. Diese wurde zwischenzeitlich verabschiedet und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

#### **7.1.1.5 Abfrage zur Schätzung über die anfallenden Kosten für den Gewässerschutz in den Bundesländern**

Auf der informellen Vorbesprechung zur Wasserdirektorensitzung im Juni 2008 in Slowenien hatten die Abteilungsleiter der Länder beschlossen, eine Abfrage zu den geschätzten Kosten des Gewässerschutzes in Deutschland durchzuführen. Ziel war, eine fundierte Diskussion auf der 136. LAWA-Vollversammlung zu ermöglichen, um die deutsche Position auch gegenüber der Kommission besser vertreten zu können. Die Kostenschätzung sollte dokumentieren, dass in Deutschland schon ein erheblicher Teil des volkswirtschaftlichen Gesamteinkommens für Gewässerschutz im Allgemeinen ausgegeben und investiert wird. Auf der 136. LAWA-Vollversammlung wurde beschlossen eine Kleingruppe zu bilden und auf der 137. LAWA-Vollversammlung einen Zwischenbericht vorzulegen.

### **7.1.2 EG-Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie)**

Der LAWA-ad-hoc-Ausschuss Hochwasser hatte die „Eckpunkte zur fachlichen Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Deutschland“ erarbeitet und der 135. LAWA-VV mit der Bitte um Beschlussfassung als Grundlage für ein fachliches Strategiepapier zur Umsetzung der HWRM-RL der EU, vorgelegt.

Die Bundesländer strebten im Hinblick auf die geleisteten fachlichen Vorarbeiten an, die Übergangsregelung gemäß Artikel 13 der HWRM-RL zu nutzen und dies in geeigneter Form über die Bundesregierung im Vorfeld der Berichterstattung an die Kommission zu kommunizieren.

In der 135. LAWA-Vollversammlung wurde der LAWA Ad-hoc-Ausschuss Hochwasser unter fachlicher Beteiligung des AR beauftragt, auf der Grundlage des Eckpunktepapiers ein Strategiepapier zu erarbeiten und den Stand auf der 136. LAWA-Vollversammlung vorzustellen. Dort wurde dieses zur Kenntnis genommen und den Ländern zur Anwendung bei der weiteren Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Deutschland empfohlen. Das LAWA-Strategiepapier soll Grundlage für die deutsche Position im CIS-Prozess sein und ist vor diesem Hintergrund durch die Abarbeitung der im Strategiepapier aufgeführten Arbeiten vom Ausschuss AH fortzuschreiben.

## **7.2 Nationale Wasserwirtschaft**

### **7.2.1 Strategiepapier zur weiteren Arbeit der LAWA hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel**

Auch im Jahr 2008 wurde das Thema Klimawandel und entsprechende Anpassungsstrategien in der Wasserwirtschaft in der LAWA diskutiert. Das Strategiepapier der LAWA wurde vom Ausschuss AO nicht weiter konkretisiert. Der neu eingerichtete Ausschuss AH wird dieses nun federführend überarbeiten.

### **7.2.2 Ergänzungen der WasBauPVO**

Auf Beschluss der 135. Vollversammlung wurden die Länder nach zusätzlichem Anpassungsbedarf der WasBauPVO gefragt. Das DIBt hat nach Rücksprache die Notwendigkeit einer Prüfung in Bezug auf die Behandlung des Abwassers aus Wäschereien bestätigt. Der BLAK zu § 7a WHG wurde durch die LAWA-Geschäftsstelle gebeten, die weitere Behandlung des Themas „Wäschereien“ zu übernehmen.

Das DIBt hat außerdem begriffliche Korrekturen in der WasBauPVO vorgeschlagen. Daraufhin hat der LAWA Vorsitzende den zuständigen Fachausschuss der ARGEBAU gebeten, Versickerungs- und Niederschlagswasserbehandlungsanlagen in die Muster-WasBauPVO aufzunehmen und die vom DIBt vorgeschlagenen begrifflichen Korrekturen bei Abscheideranlagen zu berücksichtigen.

### **7.2.3 Vermeidung schiffsbedingter Verschmutzungen von Flüssen**

In der 70. Umweltministerkonferenz am 05./06. Juni 2008 in Mainz beauftragte die UMK unter Abs. 5 zu TOP 24 – Vermeidung schiffsbedingter Verschmutzungen von Flüssen – die LAWA in Zusammenarbeit mit der LAGA und in Kooperation mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bis zur 43. ACK einen Bericht über die bestehenden Regelungen und die Praxis der Entsorgung von auf Schiffen anfallenden Abfällen und Abwässern sowie über die Umsetzungspraktiken in den Ländern zu erarbeiten. Der AO hatte sich daraufhin bereit erklärt, den Bericht zu koordinieren und einen entsprechenden Ad-hoc-Unterausschuss angemeldet. BMU, LAGA, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie andere Betroffene wurden zur ersten Sitzung am 30.07.08 eingeladen. Auf der 136. LAWA-Vollversammlung bat die LAWA mit Be-

schluss zu TOP 9.1, den AO zusammen mit der LAGA und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bis zur 137. Vollversammlung der LAWA den von der UMK geforderten Bericht vorzulegen. Darüber hinaus bat der Bund die Küstenländer bis Ende des Jahres über die Praxis der Entsorgung von Seeschiffen, einschließlich Marineschiffe, zu berichten.

#### **7.2.4 Überarbeitung der LAWA-Schrift „Grundlagen für die Beurteilung von Kühlwassereinleitungen in Gewässer“**

Die umfassende und derzeit vergriffene LAWA-Veröffentlichung „Grundlagen für die Beurteilung von Kühlwassereinleitungen in Gewässer“ (3. Auflage, 1991) war eine sehr nachgefragte LAWA-Veröffentlichung. Sie soll nach Beschluss der 134. LAWA-Vollversammlung neu aufgelegt und auch überarbeitet werden. Der LAWA-AO richtete dazu einen ad-hoc-Unterausschuss ein, der zunächst im Jahr 2008 behördenintern, anschließend mit Vertretern der Industrie die Überarbeitung vornimmt.

Ziel ist es, aktuelle Themen wie Klimaschutz, Abwärmenutzung, Kraft-Wärme-Kopplung etc. zu integrieren sowie neue Erkenntnisse, Richtlinien, gesetzliche Grundlagen etc. einzubeziehen, um Grundlagen für die gewässerverträgliche Errichtung bzw. Erweiterung von Kraftwerken zu schaffen.

## 8 VERÖFFENTLICHUNGEN DER LAWA

### 8.1 Publikationen im Berichtszeitraum

Folgende Publikationen der LAWA sind im Berichtszeitraum von der ACK/UMK genehmigt bzw. veröffentlicht worden:

Tabelle 8-1: Übersicht über die Publikationen der LAWA in 2008

Titel	Zustimmung der LAWA und der ACK/UMK	Information zur Publikation
LAWA- Jahresbericht 2007	135. LAWA-Vollversammlung am 3. / 4. März 2008 in Saarbücken UMK-Umlaufverfahren 8/2008	als Download von der LAWA-Homepage
Aktualisierung der Steckbriefe der deutschen Fließgewässer	136. LAWA-Vollversammlung am 15. / 16. 2008 September in Berlin UMK-Umlaufverfahren 25/2008	als Download im öffentlichen Teil von WasserBLICK
Gemeinsamer Bericht der LANA und LAWA „Eckpunkte für die organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit der Umweltverwaltungen beim Monitoring nach EG-Wasserrahmenrichtlinie, der FFH-Richtlinie sowie der EG-Vogelschutzrichtlinie“	131. LAWA-Vollversammlung und 94. LANA-Vollversammlung im September 2006 UMK-Umlaufbeschluss 27/2008	Als Download von der LAWA-Homepage oder LANA-Homepage
AQS-Merkblätter A-8 „Prüfmittelüberwachung“ und A-11 „Verzeichnis gleichwertiger Analysenverfahren zur Abwasserverordnung (AbwV)“	LAWA-Umlaufverfahren UMK-Umlaufverfahren 28/2008	Loseblattsammlung, Erich-Schmidt-Verlag Befindet sich noch im Druck

### 8.2 Handbuch für Ingenieure in der Wasserwirtschaft (HIV-Was)

Das Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen der Ingenieure und Landschaftsarchitekten in der Wasserwirtschaft HIV-Was (Ausgabe 12/2007) ist fertig gestellt und kann kostenpflichtig über den KBV bezogen werden.

### **8.3 Praxisrelevante Extremwerte des Niederschlags (PEN)**

Mit Schreiben vom 21. Dezember 2007 wurde ein Umlaufverfahren in der LAWA eingeleitet. Inhalt ist die Finanzierung der Fortschreibung des im Rahmen von der LAWA geförderten F + E-Vorhabens (PEN) erstellten Software „PEN-LAWA 2005“. Für die Anforderungen und Anwendungen in der Praxis ergibt sich die Notwendigkeit die vorhandene PEN-Software zu erweitern. Der LAWA-AO hatte der Kostenübernahme aus dem LAWA-Veröffentlichungskonto auf seiner 24. Sitzung zugestimmt. Von der LAWA wurde der Beschluss gefasst die Finanzierung für die nicht durch die Grundausstattung des Instituts für Wasserwirtschaft gedeckten Kosten in Höhe von max. 4.800 € aus dem LAWA-Veröffentlichungskonto zu finanzieren. Der Vertrag zwischen der LAWA und der Leibniz Universität Hannover wurde im April 2008 unterzeichnet. Die Arbeiten wurden Ende 2008 fertig gestellt und der Abschlussbericht der LAWA-Geschäftsstelle übergeben.

### **8.4 Englische Übersetzung der „Hochwassergefahrenkarten“**

Die englische Übersetzung der „Empfehlungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser zur Aufstellung von Hochwasser- Gefahrenkarten“ wurde abgeschlossen und auf der LAWA-Homepage als Download zur Verfügung gestellt.

### **8.5 Positionspapier von LAWA und LABO zu Aspekten des Boden- und Gewässerschutzes bei der Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen – gescheitertes UMK-Umlaufverfahren 01/2008, Beschluss der 70. UMK am 5./6. Juni 2008**

Auf der 134. LAWA-VV war das Positionspapier „Aspekte des Boden- und Gewässerschutzes bei der Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen für die Bioenergie“ beschlossen worden. Die UMK-Geschäftsstelle in RP leitete am 23.01.2008 das Umlaufverfahren 1/2008 zur Beschlussfassung ein. Dazu äußerten sich drei Länder mit Einwänden. Ein Umlaufbeschluss kam damit nicht zustande. Das Positionspapier wurde überarbeitet und die Anregungen der drei Länder fanden Berücksichtigung. Die 135. LAWA-Vollversammlung nahm den geänderten Entwurf des gemeinsamen Positionspapiers zur Kenntnis und beschloss eine erneute Vorlage bei der ACK/UMK. Der LAWA-Vorsitzende meldete den Punkt erneut zur 41. ACK/70.UMK mit dem Beschlussvorschlag: „Die ACK/UMK nimmt den Entwurf des gemeinsamen Sachstandsberichts

„Aspekte des Boden- und Gewässerschutzes bei der Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen für die Bioenergie“ von LAWA und LABO zur Kenntnis. Die ACK/UMK bittet die Bund/Länderarbeitsgemeinschaften LAWA (federführend), LABO und LANA zur 41. ACK/70.UMK im Frühjahr 2008 ein abgestimmtes Positionspapier u. a. für den Dialog mit der AMK vorzulegen.“

Der Entwurf des Positionspapiers wurde auf der 70. UMK. Am 5./6. Juni 2008 zur Kenntnis genommen.